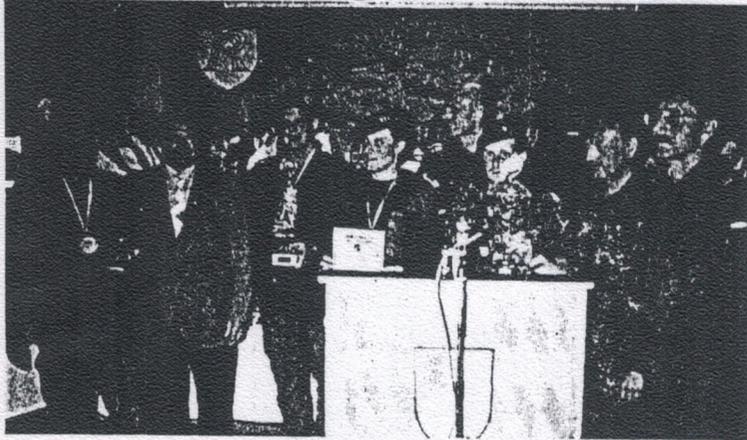


Reservistenkameradschaft Salzweg

# Teilnehmer an Vielseitigkeitswettbewerb stellen ihre gute Kondition unter Beweis



Die Reservistenkameradschaft Grubweg wurde Kreismeister. Dazu gratulierten Bürgermeister Georg Knon (2.v.li.), Oberst Echkhart Knabe (5.v.li.), Reservistensprecher Hermann Unrecht und Hans-Peter Pils (2.v.re.). Unter strengen Sicherheitsvorkehrungen mußten die Teilnehmer bei der letzten Station (rechtes Bild) ihre Zielgenauigkeit unter Beweis stellen. (Foto: Wipflinger)

Salzweg (wi). Großes Lob ernteten der Verband der Reservisten in der Deutschen Bundeswehr Kreisgruppe Passau, die Reservistenkameradschaft Salzweg und das Verteidigungsbezirkskommando 66 Landshut für die mustergültige Organisation des Vielseitigkeitswettkampfes in der Gemeinde Salzweg.

Im Feststadl des Gasthofes Spetzinger in Salzweg wurden die Reservistenkameradschaften empfangen. Sie erhielten ihre Ausrüstung sowie Anweisungen und wurden dann in verschiedenen Zeitabständen losgeschickt. Nach kurzer Marschzeit kam bereits die erste Station, wo die Reservisten im Waffendrill und Panzererkennung gefordert wurden. Der Orientierungsmarsch führte quer durch die ganze Gemeinde, wobei Karte und Kompaß sich als wichtiges Rüstzeug herausstellte. Die Soldaten mußten auch taktische Zeichen erkennen und als Sanitäter ihren Mann stellen. Besonders

strenge Maßstäbe mußten auf einer weiteren Station beim Zielwurf mit Handgranaten sowie beim Schießen in der Kinsinger Kiesgrube erfüllt werden. Die Teilnehmer der Bezirksmeisterschaft mußten zusätzlich einen Wettbewerb im Sommerbiathlon durchführen. Die größten Punkteunterschiede gab es bei der Seilstation und beim Einsatz mit dem Schlauchboot auf der Ilz. Daß die Teilnehmergruppen trotz des zum Teil strömenden Regens alle die Marschzeit auf der 17 Kilometer langen Strecke einhielten, war ein Beweis dafür, daß die Reservisten gut durchtrainiert sind und entsprechende Kondition haben.

Zur anschließenden Siegerehrung begrüßte der Salzweger Reservistensprecher Reinhard Unrecht alle Teilnehmer und Ehrengäste im Spetzingerstadl und betonte, daß beim Reservistenvielseitigkeitswettkampf gute Leistungen geboten wurden und keinerlei Unfälle zu verzeichnen waren. Hermann Unrecht dankte allen Führungskräften der Bun-

deswehr für die fachliche Unterstützung und strenge Aufsicht bei den zehn verschiedenen Stationen. Der Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos 66 Landshut, Oberst Knabe, stellte fest, daß der militärische Vielseitigkeitswettkampf der Reservistenkameradschaften auch Qualifikation für den Landeswettkampf sei. Mit großer Freude konnte er feststellen, daß Ausbildung und Leistung der teilnehmenden Reservistengruppen auf hohem Niveau und gutem Stand seien.

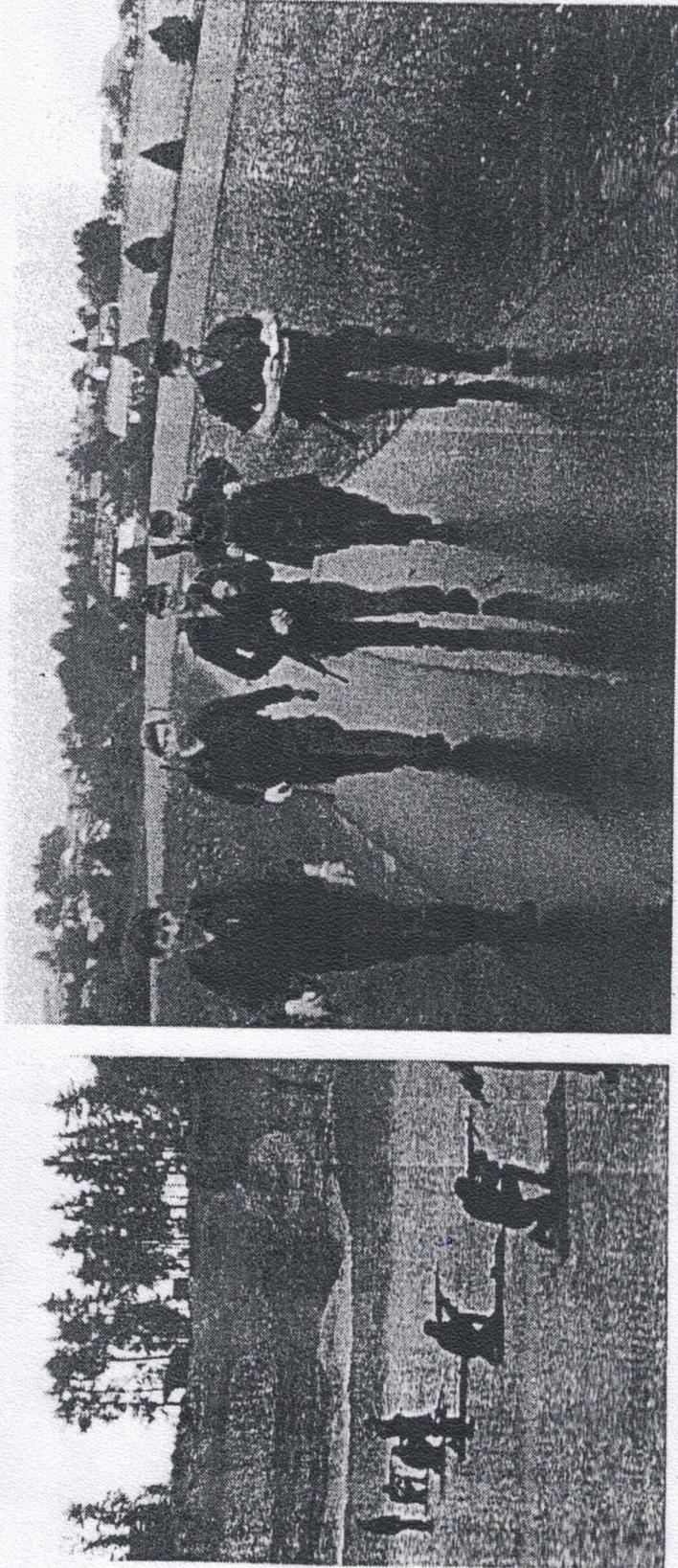
Sehr lobenswert bei der Veranstaltung waren die vorbildliche Zusammenarbeit mit der Reservistenkameradschaft Salzweg und der Kreisgruppe Passau. Landtagsabgeordneter Konrad Kobler hob hervor, daß die Reservistenkameradschaften eine ehrenvolle Aufgabe erfüllen und das militärische Gleichgewicht ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des Friedens sei. Der Vorstand des Krieger- und Soldatenvereins Salzweg Christian Langer bezeichnete die Kreis- und Bezirksmeisterschaft als optimalen

Rahmen für die Feier zum 20jährigen Bestehen der Salzweger Reservistenkameradschaft. Schirmherr Bürgermeister Georg Knon sagte, daß den Reservisten beim militärischen Vielseitigkeitswettkampf viel abverlangt wurde. Knon dankte auch den Reservisten des Patenvereins Friedensgemeinde St. Ulrich aus Oberösterreich für die Teilnahme am Wettbewerb.

Auch der Kreisvorsitzende des Verbandes der Deutschen Reservisten Hans Peter Pils sprach seinen Kameraden Lob und Anerkennung für die mustergültige Ausrichtung des Vielseitigkeitswettkampfes aus. Der Kreisverband Passau könne stolz sein auf seine Mannschaften, sagte Pils und dankte stellvertretend für alle der Salzweger Reservistenkameradschaft mit Reservistensprecher Hermann Unrecht an der Spitze. Dann überreichte Kommandeur Knabe für beispielhafte Erfüllung der Soldatenpflichten an Hauptgefreiten Franz Strobl das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber. Hauptgefreiter Roland Tret-

ter wurde mit dem Verdienstkreuz der Deutschen Bundeswehr ausgezeichnet. Nach musikalischen Darbietungen durch die Jugendblaskapelle St. Ruperti Salzweg, unter der Leitung von Kapellmeister Klaus Hatting, wurde die mit Spannung erwartete Siegerehrung durchgeführt.

Die Kreismeisterschaft gewann die Reservistenkameradschaft Passau-Grubweg. Sie erhielten auch den Wandpokal, nachdem dieser schon zum dritten Mal gewonnen wurde. 2. RK Ortenburg; 3. RK Germannsdorf; 4. RK Garham 2; 5. RK Garham 1; 6. RK Schaibing; 8. RK Wegscheid; 9. RK Straßkirchen 1; 10. UOG Steyr; 11. RK Prag-München. Die Bezirksmeisterschaft gewann die Reservistenkameradschaft Würding. Es folgten 2. RK Böhmzwiesel; 3. RK Salzweg Iggenbach; 5. RK Leibersdorf; 6. KrsGrp Dingolfing-Landau; 7. RK Gangkofen; 8. RK Germannsdorf. Die Mannschaften erhielten schöne Pokale und Erinnerungsgeschenke.



## Kreisgruppenmannschaft erkämpfte 6. Platz

Dingolfing. Im Rahmen der militärischen Förderung von Reservisten führte das Verteidigungsbezirkskommando 66 aus Landshut mit den niederbayerischen Reservisten einen militärischen Vielseitigkeitswettkampf mit internationaler Beteiligung in Salzweg bei Passau durch. Die Marschstrecke betrug 17 Kilometer. Die Kreismannschaft, bestehend aus sechs Mann unter Führung des erfahrenen Wettkämpfers Karl Langer von der RK Poxau, sowie Richard Giglberger von der RK Gottfrieding, Christoph Sykora, RK Dingolfing, Gerhard Pechacek RK. Frontenhausen, und Alois Filser

und Markus Wagner, RK Poxau, bildeten das Team der Kreisgruppe Dingolfing-Landau. Im Wettkampf mit 28 Mannschaften belegte das Kreisteam den hervorragenden sechsten Platz in der Gesamtwertung. Bei zehn Stationen, u.a. mit den Wettkampfaufgaben Überwinden von Gewässern, Waffenausbildung, Geländelauf mit Schießübungen, Sanitätsausbildung, Orientieren im Gelände usw. konnte die Kreisgruppenmannschaft beim Schlauchbootfahren den ersten Platz belegen. Der gesamte Wettkampffand bei strömendem Regen statt. Lohn der Mühen war eine Urkunde und ein Ehrenkrug für die

gute Leistung der ersten gemeinsamen Kreisreservistenmannschaft. Um ein schönes Erlebnis reicher kehrten die Kameraden zu ihren „Haus-RK's“ zurück. Aufgrund der guten Erfahrungen mit der gemischten Mannschaft aus verschiedenen Kameradschaften wird die Gründung einer RAG Militärische Förderung - Marsch und Wettkampf - auch auf Wunsch mehrerer RK's und einzelner Kameraden geplant, so der Kreisvorsitzende Major d.R. Harald Jaudas, der seinen Kameraden als einer der ersten zu dem guten und schönen Erfolg gratulierte.

## Kommandeur bei Reservisten



Dingolfing. Im Rahmen einer erweiterten Bezirksvorstandsitzung, die Oberarzt d. R. Dieter Barth aus Dingolfing leitete, wurde der neue Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos 66 Oberst Eckhart Knabe aus Landshut begrüßt. Oberst Knabe schilderte den Reservisten seinen militärischen Werdegang, der ihn u. a. auch ins BMVg führte. Er gab in einem kurzen aber prägnanten Vortrag seine Vorstellungen über die Reservistenarbeit im Bezirk Niederbayern und den Auftrag der Bundeswehr den Anwesenden bekannt. Der unveränderte Auftrag der Bundeswehr ist die Landesverteidigung, die erforderliche Aufwuchsstärke auf 680 000 Mann im V-Fall ist mit Reservisten darstellbar. Deshalb ist eine permanente Motivation und gute Ausbildung der Reservisten erforderlich.

Dingolfinger Anzeiger vom 07.07.1997 (Montag)

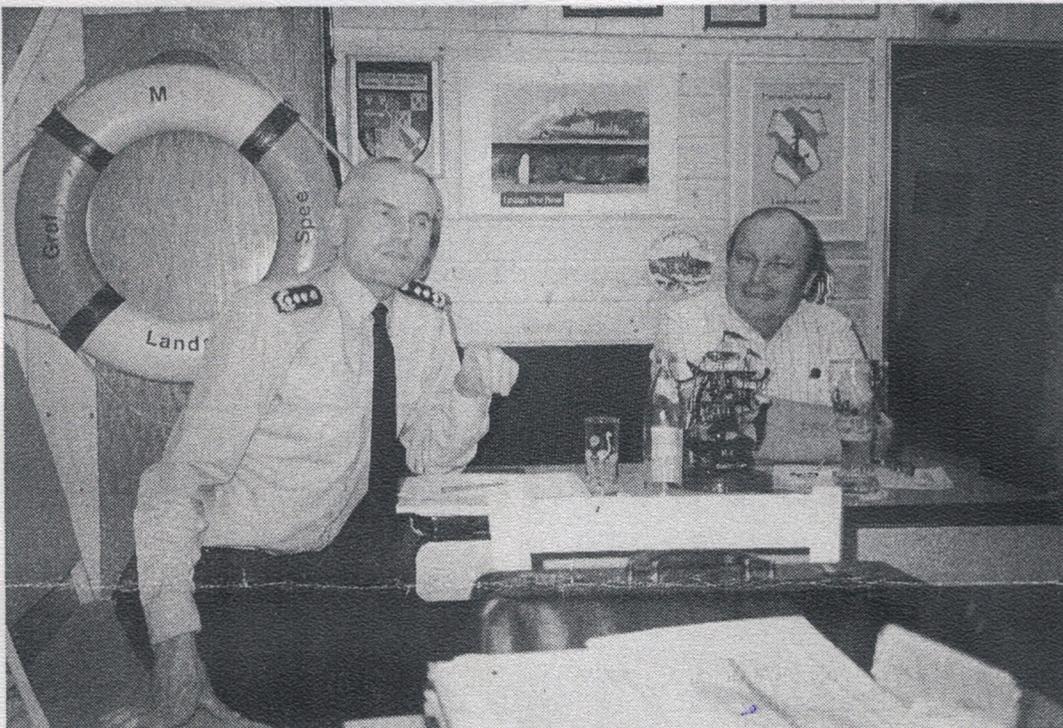
derlich, so der Oberst. Der Wunsch von Oberst Knabe nach gegenseitiger Unterstützung und guter Zusammenarbeit mit den Reservisten und dem VBK erfüllen die Bezirksgruppe und die Kreisgruppen bestimmt, so Kamerad Barth. Der Kreisvorsitzende der Kreisgruppe Dingolfing-Landau Major d. R. Harald Jaudas und sein Stellvertreter Gefreiter d. R. Fritz Wolter stellten die Kreisgruppe in einem kurzen Statement vor. Der Bezirk hat Kontakt zum ungarischen Reservistenverband aufgenommen, eine Partnerschaft soll formell bald vereinbart werden. Gespräche darüber stehen kurz vor dem Abschluß, so die Information an die Führungskräfte der niederbayerischen Reservisten zum Ende der Versammlung auf dem Schiff der Marinekameraden.

Hallo Gerb, leider wurde Dieter begrüßt und es fehlt das Wort "nur" mit Anw. der stellbar

Sitzung war am 19.06.97 auf dem Schiff in Landau  
(Nweinsheim der MK Landau)



## Kommandeur bei Reservisten



**Dingolfing.** Im Rahmen einer erweiterten Bezirksvorstandsitzung, die Oberarzt d.R. Dieter Barth aus Dingolfing leitete, wurde der neue Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos 66 Oberst Eckhart Knabe aus Landshut begrüßt. Oberst Knabe schilderte den Reservisten seinen militärischen Werdegang, der ihn u. a. auch ins BMVg führte. Er gab in einem kurzen aber prägnanten Vortrag seine Vorstellungen über die Reservistenarbeit im Bezirk Niederbayern und den Auftrag der Bundeswehr den Anwesenden bekannt. Der unveränderte Auftrag der Bundeswehr ist die Landesverteidigung, die erforderliche Aufwuchsstärke auf 680 000 Mann im V-Fall ist mit Reservisten darstellbar. Deshalb ist eine permanente Motivation und gute Ausbildung der Reservisten erforderlich,

so der Oberst. Der Wunsch von Oberst Knabe nach gegenseitiger Unterstützung und guter Zusammenarbeit mit den Reservisten und dem VBK erfüllen die Bezirksgruppe und die Kreisgruppen bestimmt, so Kamerad Barth. Der Kreisvorsitzende der Kreisgruppe Dingolfing-Landau Major d.R. Harald Jaudas und sein Stellvertreter Gefreiter d.R. Fritz Wolter stellten die Kreisgruppe in einem kurzen Statement vor. Der Bezirk hat Kontakt zum ungarischen Reservistenverband aufgenommen, eine Partnerschaft soll formell bald vereinbart werden. Gespräche darüber stehen kurz vor dem Abschluß, so die Information an die Führungskräfte der niederbayerischen Reservisten zum Ende der Versammlung auf dem Schiff der Marinekameraden.

Dingolfinger Anzeiger vom 07.07.1997 (Montag)

Hallo Gerd, leider wurde Dieter begrüßt und es fehlt das Wort "nur" mit Answ. der stellb.



16. Mai 1997  
20 Jahre RK Moos  
in Moos